



Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V.

Berliner VVN-BdA e. V. · Franz-Mehring-Platz 1 · 10243 Berlin

Pressemitteilung:

03. 02. 2012

Landesparteitag der Berliner NPD – Rückzug in Parteizentrale nach Köpenick erzwungen

Antifaschistische Gruppen/ Initiativen rufen jetzt zum gemeinsamen Protest nach Berlin-Köpenick auf:

**Antifaschistische Kundgebung,
Samstag 4.2.2012, ab 11.00
Mandrellaplatz, Berlin Köpenick (S-Bhf. Köpenick)**

„Es ist schon jetzt als ein Erfolg zu werten, dass sich die Berliner NPD zu ihrem Wahlparteitag nicht wie ursprünglich recherchiert an einem öffentlichen Ort in Reinickendorf treffen kann und sich wieder in ihre Parteizentrale nach Köpenick zurückziehen muss.“ erklärt die Berliner VVN-BdA. Weiter: „Doch auch dort werden die Nazis nicht unwidersprochen tagen können, denn die laufende Mobilisierung erfolgt jetzt nach Köpenick. Gegenproteste wurden vorsorglich schon vor ein paar Tagen auch dort angemeldet.“ Unabhängig davon, bleibt die Anmeldung in Reinickendorf aufrecht erhalten, um auf nochmalige eventuell mögliche kurzfristige Planungsänderungen der Nazis reagieren zu können. Der ursprünglich geplante Veranstaltungsort in Reinickendorf wird nicht aus dem Auge gelassen. Aktuelle Informationen dazu gibt es jeweils auf den Webseiten der Berliner VVN-BdA, dem Bündnis „Nazis auf die Pelle rücken“ und der Kampagne „Zusammen handeln! Gegen rassistische Hetze und soziale Ausgrenzung!“.

Beim Wahlparteitag der Berliner NPD will sich der Neonazi Sebastian Schmidtke, führendes Mitglied des sogenannten „Nationalen Widerstands Berlin“ und stellvertretender Vorsitzender der Berliner NPD, in einer Kampfkandidatur gegen den glücklosen Vorsitzenden der Berliner NPD Uwe Meenen durchzusetzen versuchen. Meenen hatte der Berliner NPD mit seinem Wahlkampf 2011, der auf rassistischen, antisemitischen und NS-verherrlichenden Provokationen baute, wir erinnern uns an die Wahlplakate mit der Aufschrift „Gas geben“ und ein Kreuzworträtsel mit „Adolf“ als Lösungswort, eine satte Niederlage organisiert. Jetzt sieht Sebastian Schmidtke, der Berichte abstreitet (Mit-) Betreiber bzw -Verantwortlicher der Homepage „nw-berlin“ zu sein, auf der „Feindlisten“ von politischen Gegnern geführt werden, anscheinend seine Stunde gekommen.

Die Berliner VVN-BdA e.V. erklärt dazu: **„Die Kandidatur Sebastian Schmidtkes bedeutet die endgültige und offene Hinwendung der Berliner NPD zum rechten Terror. Sebastian Schmidtke und seine „Freien Kameraden“ des Netzwerkes „NW Berlin“ sind mitverantwortlich für die nicht abreißende Reihe von Anschlägen, Übergriffen und Einschüchterungsversuchen, denen Berliner_innen, Berliner Initiativen gegen rechts sowie Parteibüros in den letzten Jahren ausgesetzt waren. Die neonazistische Terrorzentrale ist dabei in Berlin einfach auszumachen, es ist die Parteizentrale der NPD in Köpenick mit ihrem Ableger dem „Stützpunkt“ des „NW-Berlin“ in der Lichtenberger Lückstraße und u.a. Kneipen wie „Der Henker“ oder Naziläden wie „Hexogen“ in Schöneeweide.**

Wir rufen alle Nazi- Gegner_innen dazu auf, am Samstag, dem 4. Februar 2012 zu 11.00 Uhr zum Mandrellaplatz zu kommen, um dort zusammen gegen Neonazis und Rassisten zu protestieren und somit insbesondere ein weiteres Zeichen für die aktuell so wichtige Solidarität mit den Opfern neonazistischer und rassistischer Anschläge und Übergriffe zu zeigen!

**Kein Raum für Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus!
Neonazis entgegentreten!
Und nicht zuletzt: nonpd-NPD-Verbot jetzt!**